download unter www.biologiezentrum.at

Trichaulax MacLeayi nov. spec.

Beschrieben von Dr. G. Kraatz in Berlin.

Nigra, nitida, elytrorum basi, sutura costisque 2 laevigatis, ceterum dense rufo-villosis, pygidio medio rufo-piloso. Long. 32 *mm*, lat. 18 *mm*.

Genau von der Grösse und Gestalt des prächtigen *Trichaulax marginipennis* MacLeay.

Während aber bei diesem nur der Seitenrand und eine schmale vorn und hinten abgekürzte Binde neben demselben weisslich behaart sind, ist hier noch die Naht von der Basis des Scutellums bis zur Spitze (hier breiter) roth behaart; ebenso eine Dorsalbinde, die etwa da beginnt, wo die Seitenbinden anfangen. Die Punktirung des Halsschildes ist ganz dieselbe wie bei *marginipennis;* an den Seiten und nach der Spitze zu stehen einzelne röthliche Härchen in den Punkten. Das Pygidium ist nach der Mitte zu ziemlich dicht roth behaart, die Unterseite etwas dichter als bei *marginipennis.*

Das beschriebene Exemplar, ist ein ♀, welches mir von H. Donckier als Varietät der *Philippsii* Schreiber oder n. sp. übersendet wurde und aus West-Australien stammt.

Mit den Varietäten der *Philippsii* hat der Käfer nichts zu thun, weil er doppelt so gross ist; dagegen dürfte man sich fragen, ob er wirklich als Var. der *marginipennis* zu betrachten sei, mit welcher er bisher gar nicht verglichen wurde und woran bis jetzt nur Wenige überhaupt denken würden.

Finden sich im Laufe der Zeit Varietäten, wie Thomson sie von der *Philippsii* aufzählt (Typ. Ceton. p. 22 u. 23), so kann man der Beantwortung dieser Frage näher treten; jedenfalls bildet der Käfer eine sehr interessante Parallelform, die ich Herrn MacLeay zu Ehren benannt habe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Trichaulax MacLeayi nov.spec. 255